

Werkträgigen entspricht. Dies wird um so plastischer sichtbar, wenn dem die vielfältigen Krisenprozesse in den imperialistischen Ländern gegenübergestellt werden, besonders der soziale Abbau, die Massenarbeitslosigkeit und die permanente Inflation als Folge der irrsinnigen Hochrüstungspolitik.

Durch die immer engere Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution erschließt unser Land die Hauptreserve für Leistungswachstum und Effektivität unserer Volkswirtschaft, steigert es rasch die Arbeitsproduktivität. Die ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, die sozialistische ökonomische Integration stärken das gemeinsame Potential des realen Sozialismus.

Wissenschaft und
Technik im Dienst
der Werkträgigen

Zugleich beweist unsere Partei damit, daß nur unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht und des sozialistischen Eigentums Wissenschaft und Technik voll und ganz in den Dienst der werkträgigen Menschen gestellt werden können. Das ist die schlagende Widerlegung aller gegnerischen ideologischen Attacken gegen die sozialistische Planwirtschaft, wonach sie sich angeblich nur für die Mobilisierung der quantitativen Wachstumsfaktoren der Volkswirtschaft eigne. Die Diskussion dieser Fragen im Parteilehrjahr und die beweiskräftige Argumentation gegen solche feindlichen „Theorien“ wird Impulse auslösen, in der Praxis die Vorzüge der sozialistischen Planwirtschaft bei der Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren noch effektiver auszuschöpfen.

Bei der Diskussion der ökonomischen Politik wird es zweckmäßig sein, anhand unserer erfolgreichen Bilanz konkret nachzuweisen, über welche materiellen und geistigen Potenzen die DDR verfügt, um die neuen, höheren Aufgaben zu meistern. Dazu ist es erforderlich, die fortgeschrittensten Erfahrungen aus dem eigenen Arbeitsgebiet in den Meinungsaustausch einzubeziehen und zu verallgemeinern. Anhand der in der öffentlichen Diskussion zur Fünfjahrplandirektive von den Werkträgigen eingebrachten Vorschläge zur Steigerung der Effektivität gilt es, Schlußfolgerungen zu ziehen, wie die Pläne im eigenen Verantwortungsbereich allseitig erfüllt und die Verpflichtungen zu ihrer Überbietung eingelöst werden.

Kernfrage
ist und bleibt
die Macht

Die sozialistische Staatsmacht unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei, ihre Autorität und Funktionsfähigkeit sind Grundlage und Voraussetzung für das erfolgreiche Vorschreiten. Der X. Parteitag zog aus einer gründlichen Analyse der nationalen und internationalen Situation der DDR die Schlußfolgerung, daß es erforderlich ist, den sozialistischen Staat als Ausdruck der politischen Macht der Arbeiterklasse, die mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und allen anderen werkträgigen Schichten verbündet ist, in den 80er Jahren allseitig zu stärken. Das bleibt auch künftig die Kernfrage unserer Politik. Gerade dagegen richten sich besonders heftige ideologische Attacken des Klassengegners, der unentwegt die Notwendigkeit der Führungsrolle der Partei und des sozialistischen Charakters der Staatsmacht in Zweifel zieht und andere „Modelle“ der gesellschaftlichen Struktur anpreist.

An ihren eigenen Erfahrungen werden Propagandisten und Seminarteilnehmer bekräftigen, daß nur der sozialistische Staat soziale